

# GREVESMÜHLEN



## Machtwechsel auf Station

Ausnahmezustand im DRK-Krankenhaus: Azubis schnuppern drei Tage lang in Leitungsfunktionen / Wir haben ihnen dabei über die Schulter geschaut



### IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 38 81/78 78 15  
Leserservice: 0381/38 303 015  
Anzeigen: 0381/38 303 016

### GUTEN TAG LIEBE LESER

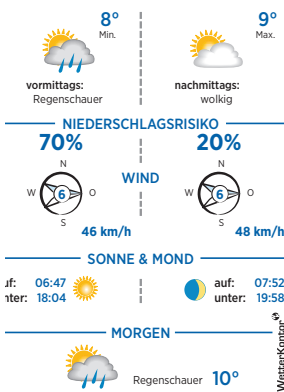


Von Jana Franke  
jana.franke@ostsee-zeitung.de

### Erfahrungen als Einbrecher?

Da stand ich nun vor meiner Haustür, die ich gerade zugezogen hatte. Der Griff in meine Jacke verriet mir: Der Schlüssel steckt anstatt in der Tasche in der Tür – von innen. Die Fenster rundherum waren geschlossen. Einsteigen also nicht möglich. Hilft nix, ich muss den Nachbarn rausklingeln, dachte ich. Mit einer Chipkarte bewaffnet machte er sich mutig ans Werk. Nichts geschah. Also das, liebe Fernsehleute (und Einbrecher), funktioniert in der Realität schon mal nicht. Ein leicht biegsamer Draht lag im Schuppen, nur war der Schlüssel dazu im Flur und die zugeschlagene Tür zwischen uns. Hilft nix, bevor ich den Schlüsseldienst anrufe und reich mache – zweiter Versuch. Ich rief einen Kollegen an und beschäftigte damit schon zwei Männer mit dem Einbrechen in mein Reich. Und was soll ich Ihnen sagen? Gerade noch als ich dachte, dass das sowieso nicht funktioniert, war der Schraubendreher zwischen Rahmen und Tür und selbige problemlos offen. Das hat mir doch zu denken gegeben – einmal, wie einfach das Einbrechen ist, und außerdem: Was macht mein Kollege eigentlich in seiner Freizeit?

### LOKALES WETTER



Von Jana Franke

**Grevesmühlen.** Manchmal sind es Schicksalsschläge, die einen zu etwas bewegen. Bei Leon Neumann (20) war es 2014 der Unfalltod seines damals 18-jährigen Bruders, der für ihn ausschlaggebend für seine Berufswahl war. Anja Fiebiger (31) hatte vor einigen Jahren das Gefühl, dass ihr verstorbener Vater in ihrem damaligen Heimatort in Hessen nicht richtig behandelt worden war. Sie wollten hinter die Kulissen schauen, wollen anderen Menschen helfen. Und nun stehen sie heute im Schwesternzimmer von Station 3 (Kardiologie) und 4 (Gastroenterologie) und – Moment mal: leiten im dritten Lehrjahr schon eine Station? Ausnahmezustand im DRK-Krankenhaus in Grevesmühlen. Seit nunmehr vier Jahren ermöglicht die Klinik Krankenpflegern im zweiten und dritten Ausbildungsjahr, an drei Tagen die Macht zu übernehmen. Im Frühdienst sind neben Anja Fiebiger und Leon Neumann auch Vanessa Plathe-Evert (19). Ihnen zur Seite stehen die Praxisleiterinnen Jessica Preuß, Mandy Orłowski, Romy Hegmann und Dana Bielefeld.

Leon steht am Computer und trägt in die sogenannte digitale Patientenakte die Blutdruck-Werte „seiner“ Kranken ein. Seine offene Art und sein sonniges Gemüt lassen schnell erahnen, dass der Köcheltorfer mit dem Herzen bei der Sache ist. Es sei eine schöne Erfahrung, auch mal über den Tellerrand eines Azubis zu schauen. Das Organisieren von Entlassungen und Krankentransporten, eine Visite mit Ärzten, Schichtübergaben und das Delegieren von Aufgaben wären sonst noch nicht drin gewesen.

Es ist Mittagszeit und etwas ruhiger auf Station, da die Patienten gerade essen. Hinter Leon steht Anja Fiebiger und gibt wie er Daten in die Akten ein. Die 31-Jährige hat bereits eine Ausbildung zur Zahnarztgehilferin hinter sich und zehn Jahre in dem Beruf gearbeitet – bis der Tod ihres Vaters ihre Welt auf den Kopf stellte. „Es ist beeindruckend, welche Verantwortung auf einem lastet, wenn man selbst an der ‚Front‘ ist“, umschreibt sie. Als Azubi habe sie schon viel zu tun, schätzte sie immer ein, „aber die Schwestern noch deutlich mehr“, sagt sie anerkennend, bevor sie mit Anja Brandl die Übergabe macht. Die 35-Jährige leitet die Azubis an, die die Spätschicht übernehmen. Drei Tage Stationsleitung haben die Lehrlinge hinter sich. Der erste Tag sei etwas holprig gewesen, bewertet die Intensivstations-Pflegekraft. „Von



„Es war eine tolle Erfahrung. Ich habe einen Eindruck bekommen, wie viel Arbeit die Schwestern auf Station haben.“

Vanessa Plathe-Evert  
Auszubildende



„Für die Auszubildenden ist das eine gute Gelegenheit, sich auf die Zeit nach der Lehre vorzubereiten.“

Bernd Hoffmann  
Patient



Herausforderung angenehm: Leon Neumann (20) ist eigentlich im dritten Lehrjahr, übernahm mit anderen Azubis aber das Zeppter auf der Station 3 im Grevesmühlener Krankenhaus. FOTOS: JANA FRANKE

Zuruf auf selber denken ist es schon eine Umstellung für die Auszubildenden, aber sie machen es gut“, lobt sie.

Es ist kurz vor 13 Uhr. Leon, Anja und Vanessa, die im Sommer ihre Abschlussprüfung absolvieren, sind seit 6 Uhr auf den Beinen. Eineinhalb Stunden haben sie noch bis Schichtende. Vanessa kontrolliert das Sauerstoffgerät einer Patientin. Viel Arbeit hat sie heute, „aber es ist eine tolle Erfahrung“, freut sich die 19-Jährige, die sich im Fernsehen auch gern mal Arztserien anguckt. Nur seien die teilweise fernab der Realität, gibt sie schmunzelnd zu.

Auf den Zimmern ist Ruhe eingekkehrt – der eine Patient liegt ein Buch, der andere schaut fern, wieder andere schlafen. Bernd Hoffmann sitzt auf seinem Bett und wartet auf die Entlassung – die neuen Stationsleiter auf Probe kümmern sich um den entsprechenden Brief. „Ich finde es gut, dass das Krankenhaus den Auszubildenden eine solche Möglichkeit bietet. Das ist eine



Schichtwechsel und Übergabe: Azubi Anja Fiebiger geht mit Praxisleiterin Anja Brandl die Patientenakten durch.

gute Gelegenheit, sich auf die Zeit nach der Lehre vorzubereiten“, sagt der Nachschörder und hält nicht hinter dem Berg, dass sich die Azubis unter den aufmerksamen Augen

der Praxisleiter richtig gut gemacht haben. Na dann: Ein besseres Lob kann es kaum geben. Nun muss das Trio nur noch die Auswertung der Chefs abwarten.

## 300 Euro für Kreihnsdörper Senioren

SPD-Ortsverein spendet Teil des Erlöses aus dem Glühweinverkauf auf dem Adventsmarkt

**Grevesmühlen.** Weihnachten wirkt nach: Zum Kreihnsdörper Adventsmarkt im Dezember auf dem Platz rund um die Nikolai-Kirche in Grevesmühlen hatte der SPD-Ortsverein einen Glühweinstand aufgebaut. Der Erlös aus dem Verkauf von Glühwein und Waffeln konnte nicht nur für den Musiker verwendet werden, den der Verein organisiert hatte, es blieben sogar noch 300 Euro übrig. Über die darf sich nun der Kreihnsdörper Seniorenverein freuen. Nicole Eckfeldt und Stefan Baetke vom SPD-Ortsverein übergeben die Summe am Donnerstag an die Vorsitzende des Seniorenvereins, Elfriede Quedenbaum. Und die hatte auch schon eine Verwendung für den dreistelligen Betrag. „Wir verkaufen zum Stadtfest immer Socken und Schals, die in der Handarbeitsgruppe entstehen. Dafür kaufen wir das Material“, verriet sie. Der Kreihnsdörper Seniorenverein ist im September

2016 aus dem Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH) entstanden, als sich dessen Landesverband und damit der Ortsverein auflöste. 170 Mitglieder zählt er

aktuell. Sein Büro hat der Vorstand in der Wismarschen Straße 8. Dort finden auch regelmäßige Treffen wie zum Beispiel der Spielernachmittag statt. Mehrere Beschäftigungen hält der Verein

für seine Mitglieder bereit: Handarbeit, Reisen, Wandern, Theater, Radfahren, Kegeln. Jedes Jahr finden auch Frühlings- und Herbstfeste statt. Das nächste Frühlingsfest startet übrigens am 26. April im Foyer der Mehrzweckhalle. „Wir finanzieren uns mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden“, erläutert Elfriede Quedenbaum. Für das Büro in der Innenstadt haben viele Betriebe und Unternehmer etwas beigetragen: Wandbilder, Tische, Stühle, Jalousien – um nur einiges zu nennen.

Der Kreihnsdörper Seniorenverein sei ein sehr agiler Verein, begründet Stefan Baetke, warum die Wahl für eine finanzielle Unterstützung auf diesen fiel. Seit mehr als zehn Jahren verköstigen die Mitglieder des SPD-Ortsvereins die Gäste des Adventsmarktes mit Glühwein – und ebenso lange kommt ein Teil des Erlöses Vereinen oder Institutionen zugute. jf



Nicole Eckfeldt (l) und Stefan Baetke vom SPD-Ortsverein Grevesmühlen übergaben 300 Euro an Elfriede Quedenbaum vom Kreihnsdörper Seniorenverein. FOTO: JANA FRANKE

## Ab April Kfz-Zulassung in Wismar

**Wismar.** In den Räumlichkeiten des Jobcenters (Werkstraße 2) am Wismarer Altstadtring eröffnet der Landkreis Nordwestmecklenburg am 1. April eine Kfz-Zulassungsstelle. Diese werden für mehrere Monate vorübergehend genutzt. Dauerhafter Standort wird im Gewerbegebiet Rothentor sein. Auf dem Grundstück des früheren Toyota-Autohauses (neben LIDL) soll im März Baubeginn für eine neue Rettungswache sein. Dort zieht dann Anfang 2020 die Kfz-Zulassungsstelle ein. Ab dem 1. April können sich Bürger an zwei Mitarbeiter des Landkreises in den Räumen des Jobcenters wenden. Öffnungszeiten: mittwochs von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr sowie freitags von 8 bis 11.30 Uhr. Schilder können vor Ort hergestellt werden. Die Kfz-Zulassungsstelle des Landkreises hat 2018 rund 8800 Kfz-Zulassungen getätigt.

**JACKPOT EUROJACKPOT**  
jetzt ca. **40 Mio. €**  
Chance 1 : 95 Millionen  
Sicher spielen in 500 Annahmestellen ganz in Ihrer Nähe oder unter [www.lottomv.de](http://www.lottomv.de).  
Spieldauer unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de).  
©2018 - Hotline: 0900 137 27 00  
**LOTTO** Mecklenburg-Vorpommern